

SUPA-40/2025

- öffentlich -

Beschlussvorlage

Ausschuss für Umwelt, Planung und Stadtentwicklung am 15.07.2025

Quartiersentwicklung des Gebietes "Hafen-Ost"

hier: Änderung der Hafenbetriebspflicht

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Wirtschaftsministerium einen Antrag auf Änderung der Hafenbetriebspflicht mit dem Ziel einer Änderung des planfestgestellten Bereichs auf der Hafen-Ost-Seite zu stellen. Damit wird der Ursprungsantrag auf Aufgabe der Betriebspflicht auf der Ostseite wie vom Wirtschaftsminister erbeten, angepasst. Um dieses Ziel zu erreichen wird die Verwaltung beauftragt, weitergehende Gespräche mit dem Wirtschaftsministerium zu führen.

Begründung:

Zielsetzung/Messbarkeit:

Für das Gebiet Hafen Ost sind im Rahmen von Vorbereitenden Untersuchungen wesentliche Funktionsverluste festgestellt worden. Für eine Entwicklung von Flächen sowie Entwicklung des Hafenbetriebs im Bereich Hafen-Ost soll der planfestgestellte Bereich und die Flächen der Hafenbetriebspflicht auf dem Ostufer angepasst werden.

Ausgangssituation:

Auf der Grundlage der Vorlage RV 74/2020 hat die Ratsversammlung am 25.6.2020 die Verlagerung des Wirtschaftshafens auf die Hafen West-Seite beschlossen.

Auf Hinweis des Wirtschaftsministeriums hat die Stadt Flensburg einen Antrag auf Aufgabe der Hafenbetriebspflicht für die Hafen-Ost-Seite am 05.10.2022 gestellt. Um diesen Antrag beurteilen zu können, sind in Abstimmung mit dem Wirtschaftsministerium ein Hafen-Logistikgutachten sowie verschiedene Lärmgutachten erstellt worden und dem Wirtschaftsministerium zur Verfügung gestellt worden.

Der Wirtschaftsminister hat in seinem Schreiben vom 27.11.2024, darum gebeten, das für die Quartiersentwicklung Hafen-Ost notwendige Antragsverfahren zu ändern, bevor weitere Abstimmungsgespräche dazu erfolgen.

Am 18.03.2025 fand ein weiterer Abstimmungstermin mit Dr. Steffen Lüsse und Hendrik Schleier vom Wirtschaftsministerium zum weiteren Vorgehen im Bereich Hafen-Ost statt. Es wurde vereinbart, dass die Stadt proaktiv auf die Hafenwirtschaft zugeht, um Offenheit für Flächenzuschnitte und Varianten herzustellen.

Eine Abstimmung mit den Vertreterinnen und Vertretern der Hafenwirtschaft, Politik und Verwaltung hat am 12.06.2025 stattgefunden. Es wurden von der Verwaltung verschiedene Varianten für einen möglichen Flächenzuschnitt vorgestellt. Im Ergebnis sprach sich eine große Anzahl der Teilnehmenden im Rahmen der Diskussion dafür aus, für die weitere Beratung die sogenannte „Variante 6“ zu Grunde zu legen. Diese ist in der Anlage dargestellt.

Global-/Teilziel:

V1: Nachhaltige & bewusste Flächennutzung

Beschlussvorlage SUPA-95/2024 Seite 2

Q1: Ausreichend vorhandener, bedarfs- und generationengerechter Wohnraum

Q2: Inklusive, generationsübergreifende und soziale Quartiere

Q3: Ressourceneffizient, grüne, klimaneutrale Quartiere

W2: Förderung nachhaltig wirtschaftender Unternehmen (faire, regionale, globale Wertschöpfung, Kreislaufwirtschaft, Mehrwert für das Gemeinwohl)

K3: Minimierung Flächenbedarf, effiziente Raumnutzung, Netto-Null-Versiegelung

M1: Sozial gerechte, inklusive, barrierefreie und sichere Mobilität

M2: Umweltverträgliche Mobilität

Alternativen:

Keine

Beteiligung:

Für den Änderungsantrag bedarf es keiner Beteiligung

Personal- und Finanzressourcen

	Einmalig 2025	Laufend bis JJJJ
Personalbedarf (Vollzeitäquivalente)	in VZÄ	in VZÄ
Diverse Stellenanteile im Fachbereich	< 0,1	< 0,1

Es werden Personalressourcen für die veränderte Antragstellung und Begleitung des Verfahrens und des anschließenden Verfahrens zur Planfeststellung benötigt. Weitere Sachausgaben sind nicht vorgesehen. Die Mittel sind im Budget des Fachbereiches vorhanden.

Zeitpunkt der Umsetzung:

Der Änderungsantrag ist zeitnah zu stellen.

Klimawirksamkeit

entfällt

Gleichstellung:

Entfällt

Berichterstattung: Fachbereichsleitung

Henning Brüggemann
Bürgermeister

Jonas Rømer
Fachbereichsleiter

Anlagen:

